

harmonische Fortsetzung finden. Besonders interessiert das neue Stadttheater, das innerlich wie äusserlich ein Schmuckkasten ist und durchaus mit Einrichtungen versehen ist, die im modernen Sinne das Praktische mit dem Behaglichen verbinden. Im Zuschauerraum, dessen Beleuchtung, besonders der Decke, ganz wundervoll ist, wirken die Farbentöne äusserst ruhig und stimmungsfördernd. Hier gibt es keine Säulen, die die Aussicht behindern, auch keine Proszeniumslogen. Die Akustik ist vortrefflich, wenngleich es den Anschein hat, als läge der „mystische Abgrund“ bez. der Orchesterraum zu tief. Nach der Einweihung des Museums, bei der Herr Oberbürgermeister Dr. Sturm die Begrüssungsansprache hielt, wurde im Theater eine Festvorstellung gegeben, bei der für den Monarchen und sein Gefolge eine Loge im ersten Rang hergerichtet worden war. Der König wurde am Eingang des Theaters von dem Theaterrausschusse und Herrn Direktor Richard Jesse empfangen und in seine Loge geleitet. Aus dem Festprogramm seien hervorgehoben die Aufführung von „Wallensteins Lager“ und von der Festwiese (3. Akt) aus den „Meistersingern“, letztere unter Leitung des Herrn Kapellmeister Oskar Malata. Die Aufführungen, die den begeisterten Beifall des dichtgefüllten Hauses fanden, erweckten für den Verlauf der kommenden Saison die günstigsten Auspizien. Glückauf denn der neuen künstlerischen Aera in Chemnitz auf den Gebieten der Bühnen- wie der bildenden Kunst! Wir bringen in nächster Nummer ausführlichen Bericht und eine grosse Anzahl von Illustrationen.

Heinr. Platzbecker.

Sportnotizen.

Dresdner Ruderverein. Im Bootshaus ging es am vergangenen Sonntag lustig zu. Ein Bauernfest mit seinen frohen Farben, mit reichem Tannenschmuck brachte Leben in Haus und Garten. Und was gab's da alles zu sehen! Die hübschen und dabei so entzückend einfachen Dirndl-Kostüme, die „Ledernen“ der Herren der Schöpfung, kleine grüne Nazlhüte mit schier endlosen Fasanenfedern darauf, eine rotgebauchte Musikkapelle, einen famosen Tanzboden mit wirbelnden Paaren, Museum, Schiessbude, Ringwerfen, überall Lachen, Lust, Leben und Stimmung. Die Lotterie mit rauch- und brauchbaren Gewinnsten und die Weinstube bildeten Hauptanziehungspunkte des Festes. Die Kleinsten hüpfen mit derselben Begeisterung nach den heimtückisch ausreissenden Würstchen, wie die Grossen sich dem Tanze hingaben, und alle, gross und klein, zogen schliesslich in fidelster Laune Herrn Anders nach, der an der Spitze der Musikkapelle eine seiner berühmten Polonaisen anführte. Ein wohl gelungenes Fest, das in fröhlicher Harmonie verlief, wie wir das beim D. R. V. ja immer gewohnt sind.

Luftschiffahrt. Resultate bei der am 18. August stattgefundenen Dauerfahrt des Sächs. und Vogtl. Vereins für Luftschiffahrt von der „Ila“ in Frankfurt a. M. Ballons Klasse IV: 1. „Continental“, H. Müller (15. St. 45 Min.), Ehrenpreis des Sächs. Ver. f. L. 2. „Plauen“, Hackstetter (15 St. 35 Min.), I. Ehrenpreis d. Ila. 3. „Augusta“, O. Korn (15 St. 5 Min.), II. Ehrenpr. d. Ila. 4. „Riedinger“, Prof. Pfaff (14 St. 16 Min.).

Vermisst

wird niemals der Erfolg beim täglichen Gebrauch von **Stechenpferd-Teerschwefel-Seife** mit Schutzmarke „Stechenpferd“ v. Bergmann & Co., Radebeul, denn sie ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Miteffer, Finnen, Flechten, rote Flecke, Pusteln, Blüthen, sowie gegen Kopfschuppen und Haarausfall. à Stück 50 Pfg. — Überall zu haben.

5. „Dresden“, Führer Ing. Lehnert (13 St. 31 M.). 6. „Ziegler“ Justizrat Dr. Reichel (12 St. 38 M.). Ballons Klasse III: 1. „Justitia“, M. Korn (13 St. 28 M.) Ehrenpr. d. Vogtl. Vereins. 2. „Louis Peter“, H. Schreiterer (12 St. 14 M.). Auser Konkurrenz Ballon „Graf Zeppelin“, Ltnt. v. Posern (11 St. 4 Min.).

Ein Städtewettspiel Dresden — Breslau findet am 19. September auf dem Sportpark an der Nossener Brücke statt. Zu diesem Spiele ist vom Gau Ostsachsen des V. M. B. V. folgende Mannschaft aufgestellt worden: Tor: Knebel (Guts Muts); Verteidigung: Kurt Richter (D. S. C.), Schmidt (B. C. Sportlust); Läufer: rechts Rückert (Dresdensia), Mitte Schick (Sportlust), rechts Geyer (D. S. C.); Stürmer: Laake (Dresdensia), Neumann (Sportverein 1909), Zeidler (Sportlust), Wolf (D. S. C.), Röder (Sportlust). Das Spiel beginnt um 4 Uhr nachmittags.

Dresdner Sport-Club. Am vergangenen Sonntag maßen sich die 5. und 6. Mannschaft im Uebungsspiele, das unentschieden 6:6 endete. Reiche Lorbeeren konnte D. S. C. IV ernten, indem sie Sachsen III mit 8:0 besiegte. Einen heissen Kampf hatte nachmittags D. S. C. II gegen Hohenzollern I zu bestehen, und wenn letztere mit 4:3 gewinnen konnte, so hatte sie es zwei Umständen zu verdanken, nämlich dass ihre Stürmerreihe ein ganz famoses Spiel zeitigte und der junge D. S. C.-Malwärter, obgleich er als Ersatzmann doch gut genug war, diesen Stürmern nicht ganz gewachsen war. — Für Sonntag den 12. September ist ein Wettspiel D. S. C. I gegen V. f. B. I -Leipzig verabredet, welches im D. S. C.-Sportpark an der Nossener Brücke stattfindet. Mit Recht wird dieses Zusammentreffen jährlich als interessantester Maßstab der Fussballstärke zwischen Dresden und Leipzig betrachtet.

Dresdner Lokalnachrichten.

Eröffnung der Variété-Saison im Viktoria-Salon. Olga Desmond sollte füglich die Ueberschrift über diesen Artikel heissen. Sie beherrscht das ganze Programm, denn die Spannung auf das grosse Ereignis der durch allerlei Umstände berühmt gewordenen Nackttänzerin ist zu gross. Ich muss dabei gestehen, dass ich mit der Voraussicht hingegangen bin, eine Enttäuschung zu erleben. Eine schön posierende Tänzerin dachte ich zu treffen, die nur bedacht ist, ihre Reize ins Licht und in die Linie zu setzen, mit Triumphatorblick und Schauspielergesten. Denn gewöhnlich läuft's doch darauf hinaus. Aber es kam ganz anders: Olga Desmond ist keineswegs eine überwältigende Schönheit, weder im Antlitz, noch im Körper. Ihr fehlt alles Grosse, alles Pathetische. Alle eigentliche Bühnenroutine ist ihr eigentlich fremd. Sie vermag nicht mit den Augen Glut und Leidenschaft ins Parkett zu schleudern, sie vermag nicht sich aufzurichten ins Ueberlebensgrosse und die Arme auszubreiten, so dass alles mit einem leisen Schauer des Verlangens ruft: „Ach, wie schön!“ Das alles kann und hat sie nicht. Aber viel mehr hat sie: sie hat eine wundervolle Fröhlichkeit in sich, die Fröhlichkeit natürlicher Gesundheit, die Anmut verleiht, die Kraft und Beweglichkeit verleiht — ohne Training — die Schwung und Rhythmus verleiht, — die Fröhlichkeit, die die Glieder im Tanze wiegen lässt, wo nur des Dreivierteltakt lockendes,

Die Cigarette des Gourmet:

Salem Aleikum

Keine Ausstattung, nur Qualität!

Preis: $\frac{3}{4}$ $\frac{4}{5}$ $\frac{5}{6}$ $\frac{6}{8}$ $\frac{8}{10}$ Pfg. a Stk

Echt mit Firma

Orientalische Tabak-
u. Cigarettenfabrik „Yenidze“
Inhaber: Hugo Zietz, Dresden



Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.